

Kurzbericht Rübeland 15.10. – 17.10.2010

Autor: Dirk Sasse

Fotografen: Uwe Fricke, Dirk Sasse

Leipzig, 27.10.2010

15.10. Freitag Anreise

Am Freitag bin ich direkt von Berlin nach Rübeland gefahren. Geplant waren an diesem Wochenende (neben dem Verschluss der Brandeshöhle und der Beratung des Rübeler Höhlenvereins) auch noch eine Höhlenbefahrung mit Daniel.

Aus Leipzig wollten entsprechend Daniel (optional mit Kind) und Mario anreisen. Leider haben alle abgesagt. In sofern bin ich von der HFG allein nach Rübeland gefahren, wo bereits ein Teil der Rübeler (+ Boone) anwesend waren. Besonders herzlich war (wie immer) das Wiedersehen mit Ernst und Nanni.

An diesem Abend lief, außer diverser "geistiger Nahrung", nicht mehr viel ...

16.10. Samstag

Am Samstag früh haben Günter, Boone, Uwe Fricke und ich die neue Tür der Brandeshöhle eingemauert. Dabei übernahm Uwe die Anstellung als Fotograf, Günter spielte Maurer und Boone und ich waren die Handlanger. Da es das gesamte Wochenende regnete, hatten Boone und Günter vorgearbeitet und hatten eine (durchlöcherter) Plane gespannt, die für allgemeine Erheiterung sorgte. So wurde es uns zumindest bei der Arbeit nicht zu warm ...

Die Arbeiten waren kurz nach dem Mittag beendet. Durch das typische Rübeler Wetter hatten wir jedoch alle keine Lust, noch weitere Aktivitäten zu beginnen. Jeder vertrieb sich die Zeit, so gut er konnte. Ich für meinen Teil nahm mir endlich mal die Zeit, und las mir ein Heftchen des bekannten Dresdner Höhlenforschers durch. Seeehr interessant ...

Am Samstag Abend war dann die Sitzung des Rübeler Höhlenvereins. Vorab jedoch wurde ein gemeinsames Abendessen (mit Würstchen aus der Pfanne) veranstaltet. Vielen Dank noch mal an die fleißigen Köchinnen aus dem Harz!

Als Hauptthema der Versammlung standen die Mitglieds- und Hüttenbeiträge auf der Tagungsordnung, die auch ausgiebig diskutiert wurden. Ich denke aber, dass hier eine allseits anerkannte Lösung gefunden wurde.

17.10. Sonntag Abreise

Ich bin am Sonntag relativ zeitig gestartet, da ich für meine betriebliche Dienstreise am Montag noch einige Vorbereitungen treffen musste. Da ich, auf dem Rückweg nach Berlin, ohnehin an Magdeburg vorbei fuhr, habe ich für Boone gleich Taxi gespielt, und ihn zu Hause abgesetzt.

